

Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Referat 303, Calenberger Strasse 2, D-30169 Hannover, tel. +49-511 120-8631, E-Mail: LROP-Fortschreibung@ml.niedersachsen.de



Betreff: Stellungnahme zum Entwurf der Änderung des LROP – Einwände gegen großflächige Windenergieprojekte in Grenznähe zu den Niederlanden

Losser, 14 juni 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehmen wir die Gelegenheit wahr, im Rahmen des Beteiligungsverfahrens unsere Stellungnahme zur geplanten Änderung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen (LROP) abzugeben, wie sie derzeit öffentlich ausgelegt ist.

Unsere Einwände richten sich insbesondere gegen die Möglichkeit, großflächige Windenergieprojekte im Abstand von weniger als 2 Kilometern zur niederländischen Grenze zu realisieren.

1. Gesundheitliche Auswirkungen in der Grenzregion

Zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigen, dass Windkraftanlagen in Wohnortnähe erhebliche Gesundheitsrisiken mit sich bringen können, unter anderem:

- Chronische Schlafstörungen durch tieffrequenten Schall und Schattenwurf,
- Psychischer Stress und Beeinträchtigung des Wohn- und Lebensumfelds,
- Negative Effekte für gesundheitlich vorbelastete Menschen, z. B. mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder stressbedingten Leiden.

Der Planentwurf berücksichtigt diese grenzüberschreitenden Gesundheitsrisiken für die Bevölkerung in den niederländischen Grenzregionen (Overijssel, Drenthe, Groningen) nicht ausreichend.

2. Negative Auswirkungen auf Flora und Fauna

Die geplanten Windparks gefährden empfindliche Ökosysteme und Lebensräume – auch jenseits der Grenze:

- Verlust von Lebensraum für Vögel und Fledermäuse sowie erhöhte Schlagopferzahlen,
- Störung von Zugrouten,
- Fragmentierung natürlicher Lebensräume mit negativen Folgen für die Artenvielfalt.

**Lokaal
belang
voorop**

[Fractievoorzitter](#)
Harold Sligman
Hannekerveldweg 30
7581 BE LOSSER
06-46295290
Harold.sligman@gmail.com
h.sligman@losser.nl

[e-mail:
info@burgerforum.com](mailto:info@burgerforum.com)

[Website:
www.burgerforum.com](http://www.burgerforum.com)

Diese Auswirkungen machen nicht an der Grenze halt und widersprechen auch den niederländischen Zielen des Natura-2000-Netzwerks.

3. Landschaftsbild und Lebensqualität

Windkraftanlagen mit Höhen von bis zu 250 Metern beeinträchtigen das Landschaftsbild massiv:

- Zerstörung des grenzüberschreitenden Kulturlandschaftscharakters,
- Verlust der Erholungsfunktion der Region,
- Wertminderung von Immobilien und Grundstücken auf niederländischer Seite.

Diese landschaftsräumlichen Effekte werden im Umweltbericht nicht angemessen gewürdigt.

4. Nicht nachhaltige Aspekte von Produktion, Bau und Rückbau

Obwohl Windenergie als „grün“ gilt, gibt es schwerwiegende ökologische Probleme in allen Phasen des Lebenszyklus:

- Die Herstellung erfordert knappe, umweltbelastende Materialien (z. B. Neodym, seltene Erden, Epoxidharze),
- Bau und Errichtung verursachen Bodenversiegelung, Stickstoffemissionen und CO₂-Ausstoß,
- Es gibt bislang keine umweltfreundliche Lösung für das Recycling der Rotorblätter,
- Die Lebensdauer der Anlagen ist begrenzt, während die Auswirkungen auf Landschaft und Ökologie dauerhaft sind.

Dies steht im Widerspruch zu den europäischen und niederländischen Nachhaltigkeitszielen.

5. Unzureichende grenzüberschreitende Abstimmung

Zwar wird im Umweltbericht auf grenzüberschreitende Effekte verwiesen, jedoch ist die tatsächliche Beteiligung niederländischer Behörden und Bürger sehr eingeschränkt. Es fehlt:

- Eine gemeinsame grenzüberschreitende Planung und Interessenabwägung,
- Eine transparente Koordinierung mit niederländischen Umwelt-, Gesundheits- und Raumordnungsvorgaben,
- Eine gleichwertige Berücksichtigung niederländischer Schutzinteressen.

Schlussfolgerung

Angesichts der erheblichen Risiken für Gesundheit, Umwelt, Lebensqualität und Nachhaltigkeit fordere ich:

Burgerforum

1. Die Streichung oder grundlegende Überarbeitung der Regelung zur Errichtung großflächiger Windparks innerhalb von 2 km zur niederländischen Grenze aus dem LROP;
2. Einen strukturierten Dialog mit den niederländischen Provinzen und betroffenen Gemeinden zur Bewertung der grenzüberschreitenden Auswirkungen;
3. Ein Moratorium für solche Projekte, bis eine vollwertige grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde.

Fractie Burgerforum
Harold Sligman, fractievoorzitter
i.o. Lies ter Haar, portefeuille Windprojecten